

Nachfrage zurzeit nicht genügen kann, denn fast alle Lieferwerke bedingen sich eine mehrwöchentliche Lieferfrist aus, und einige Werke wollen jetzt überhaupt keine Aufträge mehr annehmen. Sofort zu liefernde Ware ist fast gar nicht zu beschaffen. Auch nach Superphosphat ist die Nachfrage in diesem Frühjahr groß, doch ist promptes Superphosphat zu unveränderten Preisen noch überall erhältlich. Der Landwirt wird deshalb kaum in Verlegenheit kommen, da er in vielen Fällen Thomasphosphatmehl durch Superphosphat ersetzen kann. Es wird sich aber baldiger Bezug empfehlen, da bekanntlich die Superphosphatfabriken im März stark mit älteren Aufträgen beschäftigt sind.

Essen. Die in Emden an der Mündung des Dortmund-Ems-Kanals in dem Binnenhafen vom Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat errichtete Brikettfabrik zur Herstellung großer Maschinenbriketts für die Ausfuhr tritt jetzt in vollen Betrieb, indem jetzt täglich rund 700 t Rohmaterial von den Zechen auf dem Kanale herangebracht und unter Zusatz des aus England bezogenen Beys als Bindemittel zu Briketts gepreßt werden.

Magdeburg. Die außerordentl. Generalversammlung der Chemischen Fabrik Buckau beschloß einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals um 1 M auf 4 Mill. Mark. Die neuen Aktien sollen den alten Aktionären mit halber Dividendenberechtigung für das Jahr 1908 zum Kurse von 155% angeboten werden. Die Dividende für 1907 soll mit 12% auf beide Aktiengattungen vorgeschlagen werden (wie i. V.).

Dividenden.

	1906/7	1905/6
	%	%
Portlandzementfabrik A.-G., Lüneburg	7	5
Portlandzementfabrik Halle a. d. S.	11	8
Portlandzementwerke Saxonia, A.-G. (vormals Heinr. Laas Söhne) in Gotha	11	—
Porzellanfabrik Kahla	15	10
Bonner Bergwerks- und Hüttenverein, Zementfabrik bei Oberkassel	17	12
Ludwig Wessel, A.-G. für Porzellan- und Steingutfabrikation Bonn	2	6
Vorschläge.		
Glas- und Spiegelmanufaktur A.-G. Gelsenkirchen-Schalke	14	16
Alperbecker Verein für Bergbau (Zeche ver. Margarethe), Sölde i. W.	12	12
Arenbergsche Bergbau-A.-G.	45	45
Dürener Metallwerke	12	10
Chemische Produkte (vorm. H. Scheide- mantel) in Berlin	10	5
Trockenplattenfabrikation in Köln	10	10
Genußscheine in Mark.	2	3
Dresdner Albuminpapierfabrik	8	8
Genußscheine in Mark.	18	24
Finkenberg, A.-G. für Portlandzement und Wasserkalkfabrikation zu Enni- gerloh i. W.	15	12
Hoffmanns Stärkefabriken A.-G. in Salz- uflen	10	12
Papierfabrik Sebnitz	8	10
Verein. Bautzner Papierfabriken	6	7½
Verein. Glanzstofffabriken A.-G. Elber- feld	40	35

	1907	1906
	%	%
Verein. Fabriken photographischer Pa- piere	8	8
Genußscheine in Mark.	30	—

Tagesrundschau.

England. Durch Feuer wurde am 23./2. die Lovesche Glasfabrik in Glasgow zerstört. Der Schaden beträgt 6000 L.

Kopenhagen. Die Pflanzler der dänischen Besetzung St. Croix petitionierten bei der Regierung um Errichtung einer landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt.

Italien. Infolge der Explosion eines Zylinders mit flüssiger Luft sind zwei Assistenten des Physikers Prof. Batelli, Pisa, leicht verletzt und bedeutender materieller Schaden verursacht worden.

Basel. Basler Chemische Fabrik. Auf der Tagesordnung der nächsten Generalversammlung steht Beschlußfassung über Erhöhung des Aktienkapitals.

Berlin. Revision des Patentgesetzes. Seit längerer Zeit beschäftigt man sich im Reichsamt des Innern mit einer Revision des Patentgesetzes. Voraussichtlich wird es noch einige Zeit dauern, bis ein Gesetzentwurf fertiggestellt werden kann. Die Revision des Patentgesetzes muß nämlich mit der Revision des Gebrauchsmuster- und Warenzeichengesetzes gleichzeitig vorgenommen werden. Bei den beiden letzteren Gesetzen sind aber noch besonders besonders schwierige Punkte zu entscheiden, weshalb die entsprechenden Arbeiten längere Zeit in Anspruch nehmen müssen.

Inzwischen hat sich eine Maßnahme für die Handhabung des Patentgesetzes, unabhängig von den sonstigen Abänderungen des Gesetzes, als notwendig herausgestellt. Die im Patentamt zu erledigenden Arbeiten wachsen ständig, sodaß stets neue Beamtenstellen eigentlich geschaffen werden müßten. Die Regierung ist diesen Stellenvermehrungen gegenüber sehr zurückhaltend. Da aber in irgend einer Weise für die Erledigung der Arbeiten gesorgt werden muß, geht man damit um, unabhängig von den sonstigen Gesetzesänderungen die Stellungen der Mitglieder des Patentamtes etwas zu ändern. Die Stellung der Hilfsarbeiter soll, wie verlautet, derartig geändert werden, daß sie nur die mehr mechanischen Arbeiten zu erledigen haben, während die Vorprüfer den sachlichen Teil der Verfügungen in erhöhtem Maße wie bisher erledigen sollen. Ein diese Frage regelndes Gesetz soll im Entwurf bereits dem Bundesrat zugegangen sein.

Da die vielfach noch übliche Art der Milchuntersuchung in der Provinz Brandenburg nicht mehr den Anforderungen der Wissenschaft entspricht, hat die Landwirtschaftskammer den Stadtgemeinden den Vorschlag gemacht, behufs einheitlicher Milchkontrolle die Untersuchung der in den Verkehr kommenden Milch zu übernehmen und hierzu einen besonderen Chemiker anzustellen. Die Städte würden dafür eine Gebühr zu entrichten haben, die sich nach der Einwohnerzahl richtet, für größere Mittelstädte würde diese ungefähr 1000 M betragen.

In der 108. Sitzung des D. Reichstages antwortete Staatssekretär Nieberding auf eine Anfrage über die Frage der Konkurrenz-klausel etwa wie folgt: Was die Konkurrenz-klausel anlangt, so kann ich erklären, daß Erhebungen stattgefunden haben. Sie sind aber noch nicht abgeschlossen, sie schweben noch und wir haben erst einen Teil der Ermittlungen bekommen. Die preußische Regierung, die doch in erster Linie mit in Betracht kommt, steht mit ihrem Gutachten noch aus. Ich kann also jetzt nicht näher darauf eingehen. Wir werden aber die Angelegenheit mit vollem Ernste weiter verfolgen. Wir erkennen die wirtschaftliche Bedeutung der Frage voll an und werden sie in der einen oder anderen Weise erledigen. Ich nehme persönlich an, daß wir zu einer Milderung der Konkurrenz-klausel kommen werden, glaube aber, daß eine vollständige Aufhebung nicht erfolgen kann.“

Zum gewerblichen Rechtsschutz. Das Oberlandesgericht in Köln versendet an die wirtschaftlichen Körperschaften eine Mitteilung, worin es darauf aufmerksam macht, daß bei dem hiesigen Landgericht eine bestimmte Zivilkammer und eine bestimmte Kammer für Handelssachen mit der Bearbeitung der Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes betraut seien, und den wirtschaftlichen Vereinen anheimgibt, ihre Mitglieder auf diese Spezialkammern als zur Rechtsprechung in Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes besonders geeignet hinzuweisen und ihnen für Rechtsstreitigkeiten dieses Gebietes die Vereinbarung des Gerichtsstandes auf das hiesige Landgericht zu empfehlen. Damit wird seitens der Kölner Gerichtshöfe einer Frage in der Rechtsprechung näher getreten, über die wir im vorigen Jahre eingehend berichtet haben¹⁾. Die Senate und Kammern sollen also durch ihre Tätigkeit in der Sache die erforderlichen technischen Kenntnisse in ähnlicher Weise verbürgen, wie die von anderer Seite gewünschten Sondergerichtshöfe für Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes.

Halle a. S. Die Zuckerfabrik Teutschenthal wurde am 2./3. ein Raub der Flammen. Der Schaden soll mehrere hunderttausend Mark betragen.

Koblenz. Gemeinsam mit den Landkreisen Adenau, Ahrweiler, Altenkirchen, Koblenz-Land, Cochem, Mayen, Neuwied und Zell, mit dem Sitze in Koblenz, wird von der Stadt Koblenz ein öffentliches Nahrungsmitteluntersuchungsamt errichtet und erhalten werden.

Lauban. Die Zieglerschule, seit dem 9./10. 1906 nach einem neuen Unterrichtsplane arbeitend, hat im verflossenen Schuljahre Schüler aus allen Teilen Deutschlands und außerdem noch einige Ausländer in ihren Räumen gesehen. Der neueingeführte Lehrplan, der auch der Chemie genügend Spielraum gewährt, dürfte sich für die Zukunft sehr ersprießlich erzeigen.

Solingen. Ein Nahrungsmitteluntersuchungsamt wird von dem Landkreis Solingen zusammen mit dem Kreise Mettmann errichtet und die Leitung desselben Dr. K ü n n e m a n n übertragen werden.

Straßburg. Die R o m b a c h e r H ü t t e n -

werke in R o m b a c h haben infolge Absatzmangel den Betrieb auf zwei Hochöfen eingeschränkt.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Der Physiker Hofrat Prof. Dr. V. v o n L a n g, Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften, feierte am 2./3. seinen 70. Geburtstag und sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Prof. W. S p r i n g - L ü t t i c h wurde zum Titularmitglied der Royal Institution of Great Britain in London ernannt.

Der a. o. Professor für Physik an der Universität Innsbruck, Dr. H. M a c h e, wurde zum ordentl. Professor an der Technischen Hochschule zu Wien ernannt.

Der Chemiker N. S. R u d o l f wurde zum Professor für angewandte Chemie am Institute of Science in Bangalore, Indien, ernannt.

Frau C u r i e ist zum korrespondierenden Mitglied der Academie des sciences ernannt worden.

Dr. O. K e l l e r habilitierte sich an der Universität Marburg mit einer Antrittsvorlesung „Über Arzneimittelsynthese“.

Zum technischen Direktor der Zuckerfabrik Offstein wurde Fritz Bauer-Braunschweig berufen und trat gleichzeitig in den Vorstand ein.

Die Generaldirektion der Kaligewerkschaft Großherzog von Sachsen, Dietlau, übernahm mit dem 1./3. das bisherige Grubenvorstandsmitglied Herr Dr. K u b i e r s c h k y. Zum Fabrikdirektor wurde bestellt Herr Dr. F r i e d r i c h B o c k (bisher bei der Gewerkschaft Burbach).

C h a r l e s T w i e t m e y e r, früher Direktor der Chemikalienfabrik Domeier & Company, Ltd., London E. C., hat die Fabrik erworben und wird sie unter gleicher Firma Domeier & Company weiterführen.

S. H a r v e y wurde zum Distriktschemiker für die Grafschaft Kent ernannt.

Der bekannte Zuckertechniker H e n r y N i e s e Neu-York wurde zum Direktor der American Sugar Refining Company, Neu-York, gewählt.

Dr. C. C h r e e J. R. S. wurde zum Präsidenten der Physical Society London gewählt.

Der Begründer der Zeitschrift für Dampfkessel- und Maschinenbetrieb, Oberingenieur H. M i s s e n, ist am 14./2. in Breslau gestorben.

Der Direktor der konsolidierten Alkaliwerke Westeregeln, C a r l M o o k, ist am 24./2. in Eisenach verschieden.

Dr. T. L. P h i p s o n, bekannter Handelschemiker in London, starb am 25./2. in Putney im 75. Lebensjahre. P h i p s o n veröffentlichte viele Arbeiten und Werke über Agrikulturchemie, Zuckerchemie, künstliche Düngemittel usw.

Chemiker Dr. H a n s H o r n - H ö c h s t a. M. ist am 29./2. infolge eines Herzschlags gestorben.

Am 7. März verschied in Ellen bei Bremen nach fast 15jähriger Tätigkeit bei den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld, der Chemiker Dr. H u g o W i t t e r im 45. Lebensjahre.

Die Nahrungsmittelchemiker Dr. E. F i c k e r t - Dresden und Dr. L. S p i e g e l b e r g - Magdeburg sind gestorben.

¹⁾ Siehe diese Z. 20, 936 und 1658 [1907].